



Stadt Rotenburg (Wümme) · Postfach 16 40 · 27346 Rotenburg (Wümme)

An den  
Vorsitzenden des AK Erdgas- und Erdölförderung  
im LK Rotenburg, Herrn Hartmut Leefers

1. Kreisrat Herrn Dr. Thorsten Lühring  
Im Kreishaus, Schäfergarten 2  
27356 Rotenburg (Wümme)

STADT ROTENBURG (WÜMME)  
Der Bürgermeister

Große Straße 1  
(Anfahrt über Aalter Allee)  
27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: (0 42 61) 71-0  
Telefax: (0 42 61) 71-189  
E-Mail: [stadt@rotenburg-wuemme.de](mailto:stadt@rotenburg-wuemme.de)  
[www.rotenburg-wuemme.de](http://www.rotenburg-wuemme.de)

Ihr Zeichen/  
Schreiben vom

Mein Zeichen/  
Schreiben vom

Auskunft erteilt/  
Durchwahl

Datum

Fr. Lohmann /04261-71112 13.11.2017  
[vorzimmer.bgm@rotenburg-wuemme.de](mailto:vorzimmer.bgm@rotenburg-wuemme.de)

**Sehr geehrter Herr Leefers, sehr geehrter Herr Dr. Lühring,**

bei einer sehr aufschlussreichen Informationsveranstaltung der IPPNW-Regionalgruppe Rotenburg am 8.11.2017 im Buhrfeindsaal in Rotenburg kamen der Wissenschaftler Dr. Kruse von der Chr.-Albrecht-Universität in Kiel und der Betriebsmediziner Dr. Bantz zum Wort, die in ihren Redebeiträgen u.a. drei Missstände beklagten, die es nunmehr im AK Erdgas- und Erdölförderung im Landkreis Rotenburg aufzuarbeiten gilt.

1. Hat Herr Dr. Kruse bemängelt, dass ihm die aktuellen Messergebnisse der Luftmessungen nach Optimierungsarbeiten mit Abfackelungen an den Bohrstellen in unserem Landkreis trotz Anforderung zur Gegenprüfung vom Landesbergamt (LBEG) nicht zur Verfügung gestellt werden. Daher kann er nicht feststellen, ob die Ergebnisse der Messungen als unbedenklich eingestuft werden können, wie uns dieses das LBEG vor ca. 6 Monaten im Arbeitskreis berichtet hat. Ich bitte zu erwirken, dass Herrn Dr. Kruse als zweifellos anerkanntem Wissenschaftler alle zur Verfügung stehenden Messergebnisse des LBEG und der Erdgasförderunternehmen zur Überprüfung der Ergebnisse angeboten werden.
2. Kamen beim Vortrag von Herrn Dr. Kruse Zweifel auf, dass bei uns im Landkreis jede Abfackelung bei Optimierungsarbeiten mit einem Luft-Monitoring begleitet wird. Davon bin ich bisher ausgegangen und bitte nunmehr mitzuteilen, ob die begleitenden Luftmessungen eingestellt worden sind. Wenn dieses der Fall ist, bitte ich mitzuteilen, wie viele Optimierungsarbeiten mit Abfackelungen stattgefunden haben, wie viele Luftmessungen in 2016/17 durchgeführt worden sind, wann die Messungen eingestellt worden sind und wie viele Optimierungsarbeiten es seither mit Abfackelungen im Landkreis Rotenburg gegeben hat.



**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Montag - Mittwoch und Freitag 08.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 08.30 - 18.00 Uhr

**GLÄUBIGER-IDENTIFIKATIONSNUMMER:**  
DE 90 ZZZ 000 000 155 18

**KONTEN DER STADTKASSE:**

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde  
Sparkasse Scheeßel  
Bremische Volksbank  
Commerzbank Bremen  
Volksbank eG Wümme-Wieste  
Postbank Hamburg

**IBAN:**

DE21 2415 1235 0026 1038 04  
DE82 2915 2550 0000 1700 01  
DE60 2919 0024 0084 6600 00  
DE47 2904 0090 0680 6806 00  
DE96 2916 5681 0221 1335 00  
DE83 2001 0020 0072 4972 03

**BIC:**

BRLADE21ROB  
BRLADE21SHL  
GENODEF1HB1  
COBADEFFXXX  
GENODEF1SUM  
PBNKDEFF

3. Hat Herr Dr. Bantz davon berichtet, dass er das LBEG in 2017 aufgefordert hat, ihm aktuelle Messergebnisse von Radioaktivität an den Bohrstellen, u. a. auch bei Abfackelungen, mitzuteilen. Trotz wiederholter Aufforderung hat das LBEG Herrn Dr. Bantz zunächst keine Antwort gegeben. Nach Herrn Dr. Bantz Angaben geschah dieses erst, als er mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde gedroht hat. Die Antwort ist allerdings danach gewesen, dass keine Messergebnisse vorliegen würden.

Dazu bitte ich mitzuteilen, warum Herrn Dr. Bantz erst auf Androhung einer Dienstaufsichtsbeschwerde Auskunft erteilt worden ist und ob tatsächlich bei den Messungen keine Werte von erhöhter Radioaktivität festgestellt worden sind, diese vielleicht auch überhaupt nicht gemessen wurde.

Wie schätzt das LBEG die Gefahren durch Entweichung von Radioaktivität an Erdgasförderstellen ein?

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die o.a. Fragen an das LBEG und die im AK Erdgas- und Erdölförderung befindlichen Erdgasförderunternehmen mit der Bitte um Beantwortung zusenden würden, damit wir im nächsten Arbeitskreis über die Ergebnisse sprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

  
Andreas Weber